

auf die Bibra-Handschrift aufmerksam zu machen, um sie auf Dauer für Franken zu retten und um eine wissenschaftliche Edition vorzubereiten, hat der Leiter der Universitätsbibliothek Würzburg die Textgeschichte der Friesschen Bischofschronik untersucht und die Überlieferung kritisch gewürdigt.

*E. Göpfert*

Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen an der Donau. LXXXIX. Jg. 1987. Dillingen an der Donau: Verlag des Vereins 1987. 384 S., Abb.

Auch nach dem plötzlichen Tod des am 3. April 1984 verstorbenen langjährigen Vorsitzenden und Schriftleiters des Historischen Vereins Dillingen, Prof. Dr. Adolf Layer, hat dessen Jahrbuch sein hohes wissenschaftliches Niveau bewahren können. Der vorliegende Band beweist dies eindrucksvoll. Sein Themenkreis spannt sich von der Latènezeit (Hermann Josef Seitz: Ein späteisenzeitliches Stiergebilde aus dem Landkreis Dillingen an der Donau) bis ins 19. Jahrhundert (Walter Kögler: Das Haus Fugger-Glött und die Industrialisierung um die Mitte des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Schretzheimer Fabrik). Neue Erkenntnisse zur Herrschaftsgeschichte enthalten die Aufsätze des Heidenheimer Historikers Heinz Bühler »Zur Genealogie der Herren von Gundelfingen an der Brenz« und des Kaufbeurer Studienrats Helmut Lausser zum Thema »Die ältesten Güter und Rechte der Grafen von Oettingen im Altlandkreis Dillingen«. Über die Kreisgrenzen hinaus weist Rudolf Poppa, der Schriftleiter des Jahrbuchs, mit seinem Beitrag »Herrschaftliche Grablegen zu Weißenhorn und Witzighausen«. Das seit Jahren zentrale Thema der archäologischen Forschung im Dillinger Raum, die Ausgrabung des Apollo-Grannus-Tempels in Faimingen, behandelte Prof. Dr. Dr. h. c. Kurt Bittel in einem Vortrag, dessen Manuskript in das Jahrbuch aufgenommen wurde, in gewohnt souveräner Form. Beachtung verdienen ferner der Abdruck des Inventarverzeichnisses des Dillinger Residenzschlosses aus dem Jahr 1802 (Wolfgang Wüst), die Zusammenstellung der in den Dillinger Stadtteilen Donaualtheim, Schretzheim und Steinheim erhaltenen Feldkreuze, Bildsäulen, Bildstöcke und Feldkapellen (Reinhold Schönwetter) und das umfangreiche Verzeichnis der Veröffentlichungen von Hermann Josef Seitz (geb. 30. 11. 1902), der von 1932–1982 das Ehrenamt des Bezirksheimatpflegers ausübte (Josef Bellot).

*M. Akermann*

R Theo Kiefner: Die Waldenser auf ihrem Weg aus dem Val Cluson durch die Schweiz nach Deutschland 1532–1755. Bd. 2: Vorübergehend nach Deutschland 1685–1698. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht 1985. 489 S., 24 Abb.

Kiefner legt hier den zweiten Band seines auf vier Bände angelegten Werkes über die Waldenser vor. Er setzt beim Verbot der Evangelischen im Val Cluson 1685 ein und schildert die vielfachen Wanderschicksale bis zur zweiten Ausweisung 1698. Aufnahmeländer waren die Schweiz, Brandenburg, die Kurpfalz und Württemberg, wobei letzteres als lutherisches Gebiet die meisten Schwierigkeiten machte. Vier Rückkehrversuche wurden unternommen, drei scheiterten. Die Waldenser waren oft wie Schachfiguren im Kalkül der politischen Machtinteressen, die bis England reichten. Ihr Leidensweg dabei war zuweilen entsetzlich. Auch dieser zweite Band bringt aus jahrelanger Kleinarbeit viele Erkenntnisse und ist für dieses Fachgebiet ein unentbehrliches Nachschlagewerk.

*A. Zieger*

Donat de Chapeaurouge: Einführung in die Geschichte der christlichen Symbole. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1984. 156 S. und 48 Abb. im Anhang.

Jeder, der sich mit antiker, mittelalterlicher oder neuzeitlicher Geschichte beschäftigt, stößt über kurz oder lang auf Quellen, deren Symbolgehalt dem nüchternen Menschen des 20. Jahrhunderts fremd geworden ist. Der Historiker ist dann entweder auf eigene Interpretation der Quellen angewiesen, oder er kann sich mehr oder weniger zuverlässiger Literatur bedienen. Der Wuppertaler Kunstgeschichtsprofessor de Chapeaurouge versucht mit seinem handlichen Werk wenigstens in bezug auf die christlichen Symbole den derzeitigen Forschungsstand zusammenzufassen. Dabei stellt sich heraus, daß so manche Symboldeutung